

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 51

Artikel: Indianermord am Amazonas
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

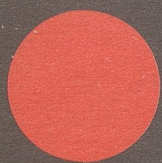
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Indianermord am Amazonas

Offener Brief an den Botschafter Brasiliens in Bern

Sehr geehrter Herr Botschafter, im brasilianischen Urwald soll sich eine Tragödie fortsetzen, die erschüttert und an Zeiten grausamster Völkermorde erinnert. Die Berichte sind zahlreich, wonach die im Amazonasgebiet lebenden Indianerstämme gezielten Ausrottungsaktionen ausgesetzt sind. Raub, Notzucht, Foltermethoden, Einsatz von Spezialflugzeugen mit Napalmbomben, Lebensmittelvergiftung, Gewehrfeuer – alle denkbaren Verbrechen werden an den Indios begangen. Selbst eine brasilianische Untersuchungskommission hat in einem umfangreichen Bericht die Vernichtungskampagne bestätigt.

Privatpersonen und nationale brasilianische wie ausländische Gruppen, Goldsucher, an Kautschuk und Uran interessierte Industrielle seien für die Ausrottungsaktionen verantwortlich. Ihrem Profitstreben opfern sie bedenkenlos das Leben der Indianer. Es scheint demnach, daß nicht die brasilianische Regierung des vorsätzlich betriebenen Völkermordes angeklagt werden kann, daß sie aber den Indianerverfolgungen nicht Einhalt gebietet, die Verbrecher nicht zur Rechenschaft zieht, daß die brasilianische Justiz nicht eingreift, sondern die Mörder gewähren läßt. Es wird sogar behauptet, offizielle brasilianische Stellen hätten verlauten lassen, diese Indianer würden sich doch nie der modernen Gesellschaft angliedern können, und es bestehe die Gefahr, daß sie von den Kommunisten als Partisanen mißbraucht würden.

Vor zwei Jahren feierte diese «moderne Gesellschaft» den 20. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, zu einem Zeitpunkt, da gegen die Indios am Amazonas brutalste Vernichtungsfeldzüge im Gange waren. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verkündet, daß jedermann ein Recht darauf hat, zu leben.

Wir fragen Sie, Herr Botschafter, wie stellen Sie sich zu den Anklagen über die Indianerverfolgung und -vernichtung im brasilianischen Urwald? Wie stellt sich Ihre Regierung dazu, und was gedenkt sie zum Schutz der Indianer zu unternehmen? Ist sie bereit, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen?

Mit vorzüglicher Hochachtung

Nebelspalter



Aphorismus. Protestkundgebung auf einem Gemeinplatz.

*

Die Zeit vertreiben heißt von der Zeit vertrieben werden.

*

Bums, da liegt er – und wollte doch nur sehen, ob Pegasus etwas abwirft!

*

Du beherrscht die Sprache in dem Maße, als du dir bewußt bist, daß sie dich beherrscht.

*

Eine Uebersetzung, die bei den Wörtern stehenbleibt, anstatt über

ihnen zu stehen, ist keine Uebersetzung, sondern eine Beisetzung.

*

Banase: einer, dem nicht wohl ist, solange sein Weltbild nicht eingeraht ist.

*

Nur den Kühen und den Statistikern sind vier dreiblättrige Kleeblätter gleich lieb wie drei vierblättrige.

*

Nichts wird leichter versäumt als die Gelegenheit, eine Gelegenheit zu versäumen.

*

Satire. Ein kleines Stückchen Geistesgegenwart, von dem die Zukunft des Geistes abhängen kann.

*

Welcher Sprachwissenschaftler wagt in unserem Jahrhundert noch zu behaupten, in der Wendung «untätig zusehen» sei das Wort «untätig» nicht von «Untat» abgeleitet?



Kontinent der Pistoleros ...